



# Quartärforschung und Geoarchäologie Master of Science



## Standort Köln

Die enge erfolgreiche Zusammenarbeit des Instituts für Geologie und Mineralogie mit dem Geografischen Institut sowie dem Institut der Ur- und Frühgeschichte an der Universität zu Köln zeigt sich in dem 2007 gegründeten Zentrum für Quartärforschung und Geoarchäologie.

Der Masterstudiengang Quartärforschung und Geoarchäologie ist eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit und soll den Studierenden die Möglichkeit geben von dieser Zusammenarbeit zu profitieren.

Angesiedelt ist der Studiengang in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, die mit ihrer Fächervielfalt einen ausgezeichneten Rahmen für interdisziplinäre Forschung bietet.

Im Jahr 2009 haben sich die Universitäten Aachen, Bonn und Köln und das Forschungszentrum Jülich zu einem Netzwerk der Geowissenschaften zusammengeschlossen, dem so genannten Geoverbund ABC/J. Der Geoverbund ABC/J schafft eine institutionalisierte Plattform für die Intensivierung der standortübergreifenden Zusammenarbeit auch im Bereich der Lehre.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ist der Studienstandort Köln für Studierende dieses Studiengangs äußerst attraktiv und bietet neben einer soliden Ausbildung die Möglichkeit zur individuellen Studiengestaltung.

Geschichte erleben: Die Universität zu Köln wurde bereits 1388 gegründet und gehört somit zu den ältesten und traditionsreichsten Universitäten Deutschlands. Heute ist die Universität zu Köln mit ca. 42.000 Studierenden eine der größten und bedeutendsten Hochschulen Deutschlands.

Die Stadt Köln: Als viertgrößte Stadt Deutschlands gilt Köln wegen ihrer zentralen Lage in Europa als eine wichtige Schnittstelle für Verkehr und Handel und ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Die weltoffene Medienmetropole bietet eine spannende Mischung aus Bildung, Kultur und Unterhaltung. Die vielfältige Kulturszene umfasst Museen, Kunstausstellungen, Theater und Kino. Internationale Musik- und Sportveranstaltungen und der Kölner Karneval ziehen Millionen Besucher in die Domstadt.

### Kurzinfo

Regelstudienzeit: 4 Semester, Vollzeitstudium

Beginn: Winter- und Sommersemester

Informationen: [www.zsb.uni-koeln.de/studienangebot](http://www.zsb.uni-koeln.de/studienangebot)

Abschluss: Master of Science

Weiterführende Studienmöglichkeiten: Promotion

### Beratung

#### Fachstudienberatung am Institut

Dr. O. Bödeker  
Zülpicher Str. 49a | 50674 Köln  
Tel.: +49(221) 470-4242  
E-Mail: [oliver.boedeker@uni-koeln.de](mailto:oliver.boedeker@uni-koeln.de)  
[www.gsga.de/study\\_course.html](http://www.gsga.de/study_course.html)

#### Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Hauptgebäude, Bauteil 2  
Albertus-Magnus-Platz | 50931 Köln  
Tel.: +49(221) 470-3789 oder -3606  
E-Mail: [zsb@verw.uni-koeln.de](mailto:zsb@verw.uni-koeln.de)  
[www.uni-koeln.de/zsb](http://www.uni-koeln.de/zsb)



## Studienziele

Die fundierte und prozessorientierte Ausbildung fördert vernetztes interdisziplinäres Denken. Die Studierenden lernen selbstständig, verantwortlich und wissenschaftlich fachübergreifend zu handeln.

## Berufliche Perspektiven

Die Absolventen des Studiengangs Quartärforschung und Geoarchäologie werden insbesondere in weiten Bereichen der menschlichen Lebensvorsorge benötigt. Dies betrifft Fragen des nachhaltigen Umweltmanagements ebenso wie die Erstellung von Prognosen zu Umwelt- oder Landschaftsveränderungen und ihren Einflüssen auf kulturelle Entwicklungen.

#### Mögliche Arbeitgeber:

- Behörden und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland
- Museen
- Bildungsarbeit
- Wissenschaftsjournalismus
- Naturschutz
- Denkmalpflege
- Tourismus

Weiterhin bietet sich erfolgreichen Absolventen die Möglichkeit, ein Promotionsstudium aufzunehmen.



Impressum  
Herausgeber: Fachgruppe Geowissenschaften, Zülpicher Str. 49 a/b, 50674 Köln  
Fotos: Universität zu Köln  
Gestaltungskonzept: Ulrike Kersting  
Stand: Februar 2011

Universität zu Köln  
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät





## Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Studium setzt eine fachliche und eine persönliche Eignung voraus. Die fachliche Eignung erfordert ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium der Geowissenschaften, der Geographie, der Geoarchäologie oder der Ur- und Frühgeschichte. Die persönliche Eignung erfordert ein starkes Interesse an den speziellen Problemen der modernen Geowissenschaften, Geographie und/oder prähistorischen Archäologie sowie eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft.

Über die Anerkennung vergleichbarer Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss.

## Bewerbung

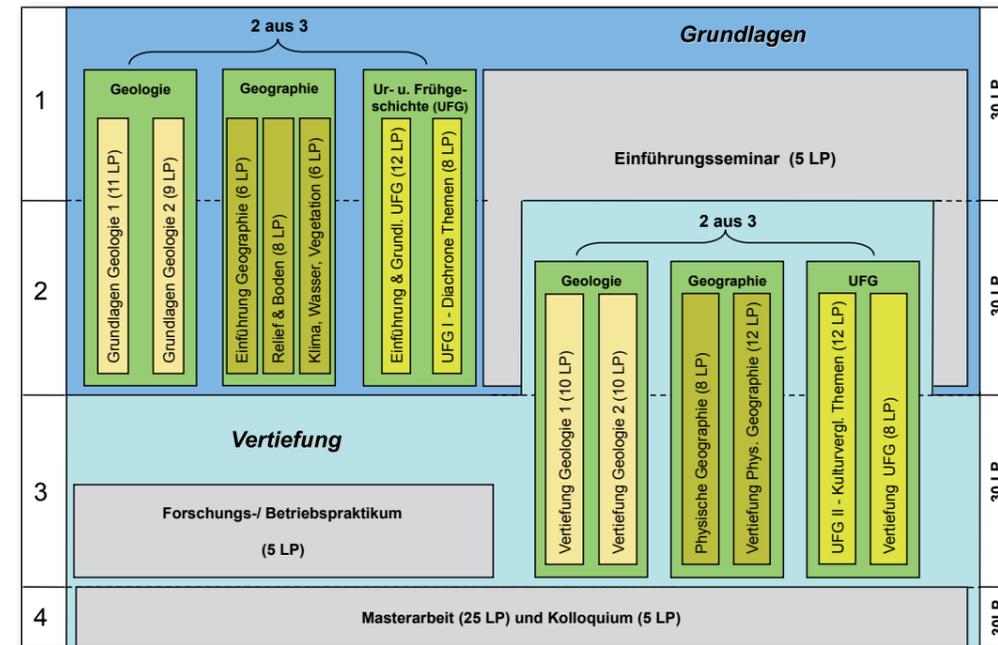
Das Studium kann zu jedem Winter- und Sommersemester aufgenommen werden, wobei die Bewerbungsfrist jeweils am 15. Juli für das Wintersemester (Studienbeginn: Oktober) und am 15. Januar für das Sommersemester (Studienbeginn: April) endet.

## Der Studiengang

Im Studiengang Quartärforschung und Geoarchäologie sind die Fachrichtungen Geologie, physische Geographie und Ur- und Frühgeschichte verknüpft. Er beinhaltet Gelände- und Laborarbeit sowie die Analyse wissenschaftlicher Daten und die Abfassung von Manuskripten. Aufgrund seiner großen fachlichen und methodischen Breite fordert der Studiengang von den Studierenden ein breites Wissensspektrum und vielfältige Interessen und Kompetenzen.

## Studienaufbau

Der Studiengang ist in einen Grundlagenbereich (1. und 2. Semester) und einen Vertiefungsbereich (2. bis 4. Semester) unterteilt.



In den ersten beiden Semestern erwerben die Studierenden in den beiden Fachrichtungen, in denen sie nach dem Bachelorstudium über keine oder nur geringe Kenntnisse verfügen, die Grundlagen, die sie ab dem zweiten Semester für die frei wählbaren Vertiefungsfachrichtungen (zwei der drei angebotenen Fachrichtungen) benötigen. Im vierten Semester fertigen die Studierenden eine Masterarbeit in einer der beiden gewählten Vertiefungsfachrichtungen an.

## Masterarbeit

In der Masterarbeit soll ein begrenztes Problem der Quartärforschung und Geoarchäologie innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Anwendung der relevanten Methoden bearbeitet werden. Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer wissenschaftlich fundierten Arbeit schriftlich dargestellt werden.

Im Kolloquium werden die zentralen Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Vortrags präsentiert und darauf aufbauende Fragen eines Fachpublikums beantwortet.

## Beteiligte Institute

### Institut für Geologie und Mineralogie der Universität zu Köln

Zülpicher Str. 49 a/b | 50764 Köln  
[www.geologie.uni-koeln.de](http://www.geologie.uni-koeln.de)

### Geographisches Institut der Universität zu Köln

Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln  
[www.geographie.uni-koeln.de](http://www.geographie.uni-koeln.de)

### Institut für Ur- und Frühgeschichte

Weyertal 125 | 50923 Köln  
[www.uni-koeln.de/phil-fak/praehist/](http://www.uni-koeln.de/phil-fak/praehist/)

### Seminar für Geographie und ihre Didaktik

Gronewaldstr. 2 | 50931 Köln  
[www.guid.uni-koeln.de](http://www.guid.uni-koeln.de)

## Centre of Quaternary Science & Geoarchaeology – QSGA

Das Zentrum für Quartärforschung und Geoarchäologie wurde 2007 gegründet. Es koordiniert und vernetzt wissenschaftliche Projekte, Arbeitsgruppen und Labore der geowissenschaftlichen und archäologischen Institute der Universitäten Köln, Bonn und Aachen.

[www.qsga.de](http://www.qsga.de)



## Sonderforschungsbereich SFB 806 – Our Way to Europe

Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte, seit 2009 laufende Sonderforschungsbereich 806 untersucht die Wanderung des modernen Menschen von seinem Entwicklungsort Ostafrika nach Europa.

[www.sfb806.uni-koeln.de](http://www.sfb806.uni-koeln.de)

